Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

2. Oktober 1866. Nro 226. 2. Października 1866.

(1652) **Kundmachung.** (1)

Nr. 32958. In Folge Anordnung des k. k. Finanzministeriums wird an der Grenze gegen Rußland in den Kreisen: Przemyśl, Żółkiew, Złoczów, Tarnopol und Czortków in einem Rayon von drei Meilen einwärts, eine billigere Gattung von Schnupftabak in Papierkarten à 14 Loth, d. i. $^1/_2$ Pfund l. G. unter dem Titel: „billiger Grenzschnupftabak" um den Preis von 2 kr. pr. 1 Loth W. G., um 50 kr. pr. 1 Pfund l. G. und um 25 kr. pr. $^1/_2$ Pfund l. G. in Verschleiß gesetzt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 18. September 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 32958. W obwodach: Przemyślskim, Żółkiewskim, Złoczowskim, Tarnopolskim i Czortkowskim, mianowicie *na trzechmilowej przestrzeni od granicy rossyjskiej* sprzedawany będzie rodzaj tańszej tabaki w paczkach papierowych, 14 łutów czyli $^1/_2$ funta lekkiej wagi zawierających, pod nazwą: „billiger Grenzschnupftabak."

Cena tej tabaki jest następująca: 2 centy za 1 łut wiedeńskiej wagi, 50 cent. za 1 funt lekkiej wagi, 25 cent. za $^1/_2$ funta lekkiej wagi.

Od c. k. krajowej dyrekcyi skarbu.

Lwów, dnia 18. września 1866.

(1653) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 7436. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu Przemyśl wird zur Verpachtung der Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von steuerpflichtigen Viehschlachtungen und von der Fleischausschrottung auf die Dauer der Solarjahre 1867, 1868 und 1869 mit Vorbehalt der Bestätigung der Pachtdauer auf ein oder zwei Jahre eine Lizitazion ausgeschrieben, und zwar:

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Fiskalpreis fl.	kr.	Lizitazions-Termin	Anmerkung.
1	Przemyśl mit Nizankowice und 92 Ortschaften	16140		22. Oktober 1866 von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags	In der Stadt Przemyśl wird die Verz.-Steuer v. Fleisch nach d. II. in allen übrigen Ortsch. nach der III. Tarifsklasse eingehoben.
2	Sądowa Wisznia sammt 26 Ortschaften	2196	42	23. Oktober 1866 von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags	
3	Jaworów sammt 38 Ortschaften	4992	95	24. „ „	
4	Krakowiec mit Wielkieoczy und 24 Ortschaften	2185	68	25. „ „	

Schriftliche Anbothe belegt mit dem 10%tigen Vadium sind bis 2 Uhr Nachmittags des dem Lizitazionstermine unmittelbar vorangehenden Tages beim Direkzions-Vorstande einzubringen.

Die Lizitazionsbedingungen und Verzeichniße der jedem Pachtbezirke zugewiesenen Ortschaften können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Przemyśl und bei den Finanzwach-Kommissären des Przemysler Kreises eingesehen werden.

Przemyśl, am 26. September 1866.

(1639) **Edikt.** (1)

Nr. 3199. Vom Janower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch die Erben des Johann Schik gegen Felix Hochmuth erstegten Forderung von 25 fl. KM. oder 26 fl. 25 kr. österr. Währ. sammt 5%tigen Zinsen vom 4. Dezember 1848 Gerichtskosten von 1 fl. 30 kr. öst. W. und Erekuzionskosten von 1 fl., 1 fl. und den gegenwärtigen mit 1 Gulden bestimmten Erekuzionskosten nebst den Kosten der Einschaltung der Edikte vom 5. März 1864 Z. 866 vom 17. Jänner 1865 Z. 4542 und des vom Heutigen z. Z. 3199 die erekutive Feilbiethung der dem Felix Hochmuth gehörigen Realität sub Nr. 207 in Janow in zwei Terminen bewilliget, und diese am 30. Oktober und 14. November 1866 — 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth vom 25 fl. angenommen.

2. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Lizitazion zu Händen der Lizitazions-Kommission den Betrag von 2 fl. 50 kr. als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3. Der Ersteher ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt zur Wissenschaft nehmenden Bescheides den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Vadiums gerichtlich zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, Schätzungsakt, der Grundbuchsauszug kann in der Registratur, die auf dieser Realität haftenden Steuern, hingegen bei dem hierortigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Hievon werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Felix Hochmuth zu Händen des Kurators Hrn. Adam Frank, die dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger Jacob Schik, Anna Martynow, Tekla Szeterlak und Julia Rumi und alle Gläubiger, welche erst nachträglich an die Gewähr gelangen oder welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, zu Händen des Kurators Hrn. Johann Breuner und die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Felix Hochmuth zu Händen des Kurators Herrn Adam Frank verständigt.

Janów, am 21. September 1866.

(1605) **Edikt.** (1)

Nro. 9968. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird der Inhaber des über 1000 fl. öst. W. lautenden, in Michaleny am 20ten Juli 1864 vom Longin Dunka v. Sajo ausgestellten, von den Gutspächtern von Hołowczyńce, Stephan und Joseph v. Aywas sechs Monate a dato an die Ordre des Ausstellers in solidum akzeptirten Wechsels aufgefordert, diesen Wechsel in der Frist von 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens derselbe für unwirksam erklärt werden wird.

Tarnopol, am 22. August 1866.

(1614) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3109. Von Seite des k. k. Bezirksamtes zu Cieszanow wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Durchführung der Grundlasten-Verhandlungen auf den im Besitze der Felix Rojewskischen Erben befindlichen Gutsantheile, und zwar auf der diesfälligen Gutshälfte von Chotylub, Cieszanower Bezirks, der hochwohlg. Herr Peter Baron Brunicki, Gutseigenthümer zu Lubliniec nowy, als Kurator für die unbekannten Aufenthalts sich befindenden Rechtsnehmer der mit einem achtzehnten Theile obgedachter Gutshälfte von Chotylub intabulirten Verlassenschaftsmasse nach Ludwika de Matczyńskie Miaczyńska, und rücksichtlich ihrer Kinder Roman, Anton, Theresa, Marianna und Konstancia Miaczyńskie, dann Sabine vel Sophia geborne Miaczyńska, verch. Kosielska, oder im Falle ihres Ablebens deren Rechtsnehmer von der k. k. Grundlasten-Lokal-Kommission zu Żołkiew am 28. August 1866 Zahl 296 bestellt worden ist.

Die erwähnten Personen werden demnach aufgefordert, binnen 90 Tagen ihre etwaigen Behelfe, welche zur Grundlasten-Verhandlung dienlich sein sollten, dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, oder für sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen und solchen der Żołkiewer k. k. Grundlasten-Lokal-Kommission namhaft zu machen, oder aber sich bei derselben persönlich zu melden, widrigens die Grundlasten-Verhandlung mit dem aufgestellten Kurator durchgeführt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Cieszanow, am 22. September 1866.

(1618) **Edikt** (1)

Nro. 43282. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Salamon Wischniowitzer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Lemberger Repräsentanz der k. k. priv. Azienda Assicuratrice zu Triest mittelst Eingabe de praes. 7. August 1866 Nro. 43282 demselben die ihm ertheilte Vollmacht ddto. Lemberg am 30. Jänner 1866 zur Entgegennahme von Anträgen von Lebensversicherungen und der hiefür entfallenden Prämien aufgekündigt habe.

Da der Wohnort des Salomon Wischniowitzer unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Fränkl auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 17. August 1866.

(1637) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 4042. Wegen Verpachtung der städtischen Branntwein-Propinazion auf die Zeit vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1869 wird, nachdem zu der unterm 8. August 1866 Z. 3199 ausgeschriebenen Lizitazion keine Pachtlustigen sich gemeldet haben, eine neuerliche Lizitazionsverhandlung in der Śniatyner Komunalamtskanzlei am 15. Oktober 1866 in den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden.

Der Ausrufspreis beträgt 15.515 fl. öst. W., wovon 10% an Angeld zu Händen der Lizitazionskommission zu erlegen sind.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Śniatyner Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Śniatyn, am 21. September 1866.

Obwieszczenie licytacyi.

Nro. 4042. Celem wydzierzawienia miejskiej propinacyi wódczanej na czas od 1. stycznia 1867 do końca grudnia 1869 odbędzie się w kancelaryi urzędu gminnego w Śniatynie 4ta licytacya na dniu 15. października 1866 w zwykłych urzędowych godzinach, ponieważ licytacya pod dniem 8. sierpnia b. r. do l. 3199 rozpisana we wszystkich trzech terminach bezskutecznie wypadła.

Cena wywołania wynosi 15.515 zł. a. w., z których 10 proc. jako zakład do rąk komisyi licytującej złożyć potrzeba.

Bliższe warunki licytacyi w urzędzie gminnym w Śniatynie przejrzane być mogą.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Śniatyn, dnia 21. września 1866.

(1606) **Edikt.** (2)

Nro. 11233. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Isaak Landau, Eigenthümer von 6/7 Theilen der Realität Nro. 4 in Tarnopol unter Beitritt der minderjährigen Michaline und Jeanette Landau, Eigenthümer von 1/7 Theilen dieser Realität, durch ihre Vormünder Therese Landau und Abraham Fischler, in Vertretung des Herrn Advokaten Dr. Weisstein wider I. 1) Nikolaus Witwicki, 2) Roza oder Rosalie de Zabielskie Malinowska, 3) Józefa Zabielska durch ihre Vormünderin Marianna 1ter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 4) Josefa de Zabielskie Jaworska, 5) Josef Zabielski, 6) Franciska de Zabielskie Jastrzębska, 7) Marianna de Serwatowskie 1ter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 8) Teofila Zabielska, 9) Eleonora Zabielska, 10) Joachim Zabielski, 11) Luidgarda de Zabielskie Ozechowicz, 12) Thekla de Zabielskie Layer, 13) Ludwig Zabielski, 14) Ignatz Zabielski, alle dem Leben und Wohnorte nach unbekannten, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, durch einen zu bestellenden Kurator und Edikte; II. 1) die Erben der Marianne de Zabielskie Niementowska als Przemysl und Aldona Niementowski durch ihren Vater Hrn. Karl Niementowski, und diesen selbst in eigenen Namen, 2) Samuel Plahner; III. die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Aerars, wegen Löschung und Extabulirung der im Lastenstande der Realität Nro. 4 in Tarnopol, dom. 1, pag. 73, n. 25 on. intabulirten Summe von 6000 fl. ex major. 6500 fl. K. M. sammt Zinsen, nebst Prioritätsabtretung Dom. 1, p. 73, n. 26 on. und Superlasten Inst. 7, pag. 692, n. 1 on. sub praes. 10. September 1866 z. Z. 11233 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 18. Dezember 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten: 1) Nikolaus Witwicki, 2) Rosa oder Rosalie de Zabielskie Malinowska, 3) Josefa Zabielska durch ihre Vormünderin Marianna 1ter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 4) Josefa de Zabielskie Jaworska, 5) Josef Zabielski, 6) Franciska de Zabielskie Jastrzębska, 7) Marianna de Serwatowskie 1ter Ehe Zabielska, 2ter Ehe Oriowska, 8) Theofila Zabielska, 9) Eleonora Zabielska, 10) Joachim Zabielski, 11) Luidgarda de Zabielskie Czechowicz, 12) Thekla de Zabielskie Leyer, 13) Ludwig Zabielski, 14) Ignatz Zabielski, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Hrn. Dr. Schmidt mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Koźmiński zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, am 17. September 1866.

(1625) **Lizitazions-Edikt.** (2)

Nro. 4167. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache der Stadtkommune Brody wider Abraham und Rachel Baram wegen 355 fl. 35½ kr. f. R. G. zur öffentlichen Feilbiethung der auf 25.422 fl. 63 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, den Eheleuten Abraham und Rachel Baram gehörigen Realität sub Nro. 853 und 854 in Brody einen neuen Termin auf den 17. Oktober 1866 um 11 Uhr V. M. im Gerichtshause angeordnet, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsstand und die Lizitazionsbedingnisse können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 27. Juli 1866.

(1638) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nro. 2708. Von Seiten des k. k. Bezirksamtes zu Kossow wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Zwecke der Verpachtung der Pfarrtemporalien zu Gunsten des Religionsfondes auf der, nach dem am 3. August 1866 erfolgten Ableben des röm. kath. Pfarrers Richard v. Gwiazdowski erledigten r. k. Pfarre in Kossow, bestehend aus dem Ertrage von 33 Metzen Kukuruz, 6 Metzen Korn, 6 Metzen Hafer, 35 Metzen Erdäpfel, 1½ Metzen Fisolen, 2 Metzen rothe Rüben, 1 Metzen Hanfsaamen nebst Stauden, 180 St. Krautköpfe, 200 St. Kürbise, 113⅗ Zentner süßes Heu, und aus dem Weidenutzen — in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksamtes am 10ten und 22ten Oktober 1866, jedesmal um die 9te Vormittagsstunde eine öffentliche Lizitation abgehalten werden wird.

Die Pachtdauer des zu verpachtenden Pachtobjektes erstreckt sich auf das Intercalare vom 3. August 1866 bis inclusive 24. März 1867 und bis zur Einführung des Pächters in das Pachtobjekt wird dasselbe von der einstweiligen vom Amtswegen eingeführten Administrazion auf dessen Kosten verwaltet werden.

Der Fiskalpreis des Pachtobjektes beträgt auf Grundlage des verfaßten Erträgnißausweises die Summe von 189 fl. 54⅖ kr. öst. W. und muß jeder Lizitant vor Beginn der Lizitazionsverhandlung 10% des Fiskalpreises als Vadium zu Händen der Lizitazionskommission erlegen.

Offerten werden auch angenommen; diese müssen vorschriftsmäßig ausgefertigt, mit dem obigen Vadium belegt und versiegelt vor Beginn der Lizitazion der Lizitazionskommission übergeben werden.

Der Erträgnißausweis und die Lizitazionsbedingnisse können zu jeder Zeit beim k. k. Bezirksamte während der Amtsstunden eingesehen werden. Unternehmungslustige Lizitanten werden demnach eingeladen, am Termine der ausgeschriebenen Lizitazionsverhandlung beizutreten.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kossow, am 22. September 1866.

(1644) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 11367 ex 1866. Am 5. Oktober 1866 wird in der Amtskanzlei des Kameral-Wirthschaftsamtes in Kutty die Verpachtung der herrschaftlichen Propinazionsgerechtsame in der Kameralherrschaftsabtheilung Pistyn des nicht ausschließenden Rechtes zum Weinausschanke in den herrschaftlichen Wirths- und Schankhäusern dieser Herrschafts-Abtheilung und des Bier-Erzeugungs- und Ausschankrechtes auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1866 bis Ende Oktober 1869 im Wege der schriftlichen Offertverhandlung mit Ausschluß mündlicher Anbothe und mit Vorbehalte der Wahl unter den schriftlichen Offerenten gepflogen werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 5010 fl. Sage! Fünftausend und zehn Gulden öst. Währ. das 10%tige Vadium 501 fl. Sage! Fünfhundert Ein Gulden öst. Währ.

Die Offerten mussen den bestimmten Preisantrag in Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben, und die Erklärung enthalten, daß der Offerent sich den ihm bekannten Lizitazions- und Pachtbedingnissen unterwerfe.

Diese mit dem Vadium oder dessen Erlagsausweise belegten von Außen mit dem Pachtobjekte überschriebenen Offerten müssen wohlversiegelt bis längstens 12 Uhr Mittags am 5ten Oktober 1866 zu eigenen Händen des Kameral-Wirthschaftsamts-Vorstehers oder dessen Vertreters in Kutty überreicht werden, widrigenfalls dieselben nicht berücksichtiget werden können.

Die näheren Lizitazions- und Pachtbedingnisse können beim Kuttyer k. k. Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Kołomea, am 24. September 1866.

(1612) **Edykt.** (2)

Nr. 2973. C. k. sąd powiatowy w Tyśmienicy czyni wiadomo, że w miesiącu sierpniu b. r. pensyonowany nadstrażnik finansowy Korol Ferdynand Limanowski w Tyśmienicy zmarł, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Ponieważ c. k. sądowi spadkobiercy zmarłego wiadome nie są, przeto wzywa się wszystkich, którzyby do tego spadku z jakiegobądź tytułu prawo sobie rościli, ażeby prawo swe spadkowe w przeciągu roku od dnia niżej wyrazonego w tutejszym c. k. sądzie wraz z deklaracyą do objęcia spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek ten, któremu jednocześnie tutejszego mieszkańca p. Jana Rożewskiego na kuratora się nadaje, li tylko z deklarowanemi spadkobiercami rozprawionym i tymże przyznanym, w razie zaś zupełnego niezgłoszenia się spadkobierców c. k. fiskusowi przyznanym będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Tyśmienica, dnia 24. września 1866.

(1636) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 9518. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody wird die Einhebung der Verzehrungssteuer von Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke sammt dem 20% Zuschlage und betreffenden Gemeindezuschlägen in den im nachfolgenden Verzeichniße angeführten Pachtbezirken an den darin angeführten Tagen für das Solarjahr 1867 und bedingungsweise für die nächsten zwei Solarjahre 1868 und 1869 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Schriftliche Offerten sind bis 2 Uhr Nachmittags des der mündlichen Lizitazion unmittelbar vorhergehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody zu überreichen.

Nähere Lizitazionsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Brody, am 25. September 1866.

V e r z e i c h n i ß

zur Lizitazion wegen Verpachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer vom Ausschank geistiger Getränke, dann Viehschlachtungen und der Fleischausschrottung für die Periode vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1867 und bedingungsweise auf die folgenden zwei Solar-Jahre 1868 und 1869 im Brodyer Finanzbezirke.

Benennung des Pachtbezirkes	Tarifs-Klasse	Steuer-Objekt	Der Fiskalpreis beträgt für Ein Solarjahr		Das Vadium beträgt		Tag der Lizitazion	Ort der Lizitazion
			fl.	kr.	fl.	kr.		
Brody	I. und III.	Fleischsteuer	22504	80	2250	50	22. Oktober 1866 bis 2 Uhr Nachm.	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Brody.
Gołogóry	III.	detto	1249	44	124	90	22. " " "	
Gliniany	III.	detto	2326	58	232	60	23. " " "	
Busk	III.	detto	1720	50	172	5	24. " " "	
Zborów	III.	detto	1400	33	140	3	26. " " "	
Załośce	III.	detto	1903	50	190	35	26. " " "	
Radziechów	III.	Fleischsteuer Weinsteuer	1070	—	107	—	26. " " "	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Brody, am 25. September 1866.

(1649) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8894. Mit 1. Oktober l. J. tritt im Orte Gołogóry eine k. k. Posterpedizion ins Leben.

Dieselbe hat sich mit dem Briefpost- und Staffetendienste so wie mit der postämtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelngewichte von zehn Pfund zu befassen, und mit dem Postamte Olszanica mittelst einer 4 mal wöchentlichen Bothenfahrt mit nachfolgender Kursordnung in Verbindung stehen.

Von Gołogóry Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 12 Uhr Mittags. — In Olszanica an denselben Tagen um 12 Uhr 45 Minuten Mittags.

Von Olszanica an obigen Tagen um 1 Uhr Mittags. — In Gołogóry an denselben Tagen um 1 Uhr 45 Minuten Nachmittag.

Die Entfernung zwischen Gołogóry und Olszanica beträgt 1 Meile.

Der Bestellungsbezirk der Posterpedizion Gołogóry hat aus nachbenannten Orten zu bestehen:

Ciemierzyńce, Gołogóry, Gołogórki, Kondratów, Kropiwna, Łonie, Majdan, Pleników, Sianka, Wycin mit Mereszówka, Wiśniowczyk, Zaszków, Żuków.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 25. September 1866.

(1622) **E d i k t.** (2)

Nr. 511. Die in den Donaufürstenthümern unbefugt sich aufhaltenden Abraham Wilder aus Stanisławczyk und Nuta Aderschlag aus Toporów werden hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Monathen vom Tage der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger polnischen Zeitung zurückzukehren und ihren unbefugten Aufenthalt zu rechtfertigen, widrigens mit denselben als Auswanderer verfahren werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte.

Łopatyn, am 24. September 1866.

(1609) **E d i k t.** (3)

Nr. 51109. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Stanislaus Baron Konopka mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 17. September l. J. z. Zahl 51109 Chane Bleicher ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 1000 fl. öst. W. s. N. G. h. g. überreicht habe, worüber mit dem Beschluße vom heutigen Tage die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Wohnort des Stanislaus Baron Konopka nicht bekannt ist, so wird für denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Klimkiewicz mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Sermak auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 19. September 1866.

(1616) **E d i k t.** (3)

Nro. 43968. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Franz Papara und seinen dem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Alexander Korzeniowski in Vertretung des Hrn. Advokaten Dąbczański sub praes. 10. August 1866 Nro. 43968 hiergerichts wegen Löschung zweier im Lastenstande des Gutes Kupiczwola versicherten Summen von 25.000 und 11.500 pol. Gulden die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom heutigen Tage der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 22. Oktober 1866, 10 Uhr Vormittag angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Franz Papara unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Landesadvokaten Dr. Roiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Sermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 17. August 1866.

E d y k t.

Nro. 43968. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia edyktem niniejszym Franciszka Paparę, jako też i tegoż z miejsca pobytu i imienia niewiadomych spadkobierców, że przeciw niemu Alexander Korzeniowski przez pana adwokata Dąbczańskiego pozew o wykreślenie dwóch w stanie biernym dóbr Kupiczwola zabezpieczonych kwot w ilości 25.000 i 11.500 złp. w dniu 10. sierpnia r. 1866 do l. 43968 do sądu tego wniósł i pomoc sądową zawezwał, w skutek czego uchwałą z dnia 17. sierpnia r. 1866 do l. 43968 termin do rozprawy ustnej na 22. października 1866 r. o godzinie 10tej przed południem wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Franciszka Papary nie jest wiadomem, przeto ustanawia c. k. sąd krajowy pozwanemu do bronienia praw jego i na jego koszta i niebezpieczeństwo tutejszego p. adwokata krajowego Dra. Roińskiego z zastępstwem przez p. adwokata krajowego Dra. Sermaka jako kuratora, z którym spór ten rozpoczęty wedle ustaw dla Galicyi do postępowania sądowego przepisanych dalej prowadzić się będzie.

Edyktem niniejszym wzywa się więc pozwanego, by w czasie należytym albo osobiście się stawił albo potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego pełnomocnika sobie obrał i tego tutejszemu c. k. sądowi krajowemu wskazał, słowem, by wszelkich do obrony jego praw służyć mogących, prawem dozwolonych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wszelkie z zaniedbania wyniknąć mogące niepomyślne skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Od c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1866.

(1613) **E d y k t.** (3)

Nr. 15906. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski zawiadamia niniejszym edyktem z życia i miejsca pobytu niewiadomego Romana Bielawskiego i tegoż z życia i miejsca pobytu również nieznanych spadkobierców, iż przeciw nim Teodor Agopsowicz i Marya Kamińska pod dniem 7go września 1866 do l. 15906 pozew o wykreślenie 416 rubli srebrn. ross. z odsetkami po 6 proc. od dnia 26go czerwca 1826 bieżącemi i kosztami 15 złr. 12 kr. m. k. ze stanu dłużnego dóbr Puźniki I. i II. wnieśli i pozew ten p. adwokatowi Drowi. Maramoroszowi jako ich kuratorowi doręczonym został.

Stanisławów, dnia 10. września 1866.

(1654) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3772. In Jasło und Kopyczyńce sind Telegraphenämter mit beschränktem Tagdienste für den allgemeinen Verkehr eröffnet worden.

Vom k. k. Telegraphen-Inspektorate.

Lemberg, am 29. September 1866.

(1633) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 2734. Juda Richter, aus Kudrynce, Czortkower Kreises, welcher sich unbefugt im Auslande aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung zurückzukehren, widrigens gegen denselben nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Mielnica, am 5. Juni 1866.

Edykt powołujący.

Nro. 2734. Jude Richter, z Kudryniec obwodu Czortkowskiego, który nieprawnie za granicą przebywa, wzywa się, ażeby w przeciągu pół roku od dnia pierwszego umieszczenia tegoż edyktu w Gazecie krajowej powrócił, inaczej z nim w myśl patentu emigracyjnego z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Mielnica, dnia 5. czerwca 1866.

(1624) **Edykt.** (1)

Nro. 10868. Ces. król. sąd obwodowy w Tarnopolu, w celu wprowadzenia pertraktacyj sądowego przekazania kapitału indemnizacyjnego orzeczeniem c. k. komisyi indemnizacyjnej w Zaleszczykach z dnia 25. grudnia 1855 l. 2221 za zniesione powinności poddańcze dóbr Horyhlady w 6/7 częściach na imie Antoniego Wrzeszcza, a w 1/7 części na imie Florentego Pilawskiego zapisanych, w kwocie 1685 złr. 45 kr. m. k. wymierzonego, niniejszym edyktem wszystkich na tych częściach dóbr hypotekowanych wierzycieli wzywa, ażeby albo ustnie przy komisyi sądowej, albo też pisemnie przez protokół podawczy, zgłoszenia swoje z dokładnem wyrażeniem imienia i nazwiska, tudzież zamieszkania zgłaszającego się lub też jego pełnomocnika, który winien złożyć pełnomocnictwo zaopatrzone we wszelkie prawne wymogi i legalizowane, podając dalej kwotę domaganej wierzytelności hypotecznej tak w kapitale jako też w procentach, o ile takowe równe z kapitałem prawo zastawu mają, naznaczając dalej pozycyę, z którą się zgłoszono, pod jaką w księdze publicznej się znajduje, a jeżli zgłaszający po za obrębem tego c. k. sądu obwodowego zamieszkuje, dalej też i z wymienieniem znajdującego się tamże pełnomocnika dla odbierania rozporządzeń sądowych, gdyż w razie przeciwnym przesłanoby zostały do zgłaszającego się pocztą, a to z takim samym skutkiem prawnym, jak gdyby do rąk własnych doręczone były; — aż do dnia 15. grudnia 1866 tem pewniej wnieśli, o ile że w razie przeciwnym niezgłaszającego się wierzyciela przy terminie do wysłuchania interesentów naznaczyć się mającym nie słuchanoby i uważanoby tak, jak gdyby zezwolił na przykazanie wierzytelności swej do kapitału wynadgrodzenia w kwocie 1685 złr. 45 kr. m. k. według kolei na niego przypadającej i straciłby nakoniec prawo czynienia zarzutu lub użycia innego prawnego środka przeciw postanowienia między zgłaszającemi się wierzycielami w myśl §. 5 patentu z dnia 25. września 1850 ugodzic, jednakże tylko wtedy, jeżeli wierzytelność jego wedle porządku hypotecznego od kapitału wynadgrodzenia przekazaną, albo też podług §. 27 patentu cesarskiego z dnia 28. listopada 1858 przy gruncie i ziemi zabezpieczoną została.

Tarnopol, dnia 10. września 1866.

(1603) **Edikt.** (3)

Nro. 10893. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird der Hr. Landesadvokat Dr. Waygart mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Zezulka den dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannten Eheleuten Nikolaus und Kunegunde Szymańskie, und im Falle deren Ablebens deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben aus Anlaß der gegen dieselben durch die Eheleute Chaim und Sara Rauch wegen Löschung und Extabulirung des Miethvertrages ddto. Przemyśl den 20. September 1818 aus dem Lastenstande der Realität KNr. 159 Stadt angestrengten Klage de praes. 24. Juli 1866 Z. 10893 zum Kurator bestellt.

Hievon werden die Belangten mit dem verständigt, daß die obige Klage unter Einem zur mündlichen Verhandlung dekretirt und dem Kurator zugestellt wird, welchem die Informazion zu ertheilen die Belangten angewiesen werden.

Przemyśl, am 17. August 1866.

(1604) **Edikt.** (3)

Nro. 10890. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird der Hr. Landesadvokat Dr. Waygart mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Zezulka dem durch die Eheleute Chaim und Sara Rauch mittelst Klage de praes. 24. Juli 1866 Z. 10890 wegen Löschung des Miethrechtes aus dem Lastenstande der Realität KNr. 159 Stadt belangten, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Wolf Vogel, und im Falle dessen Ablebens dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben zum Kurator bestellt.

Hievon wird der Belangte, und im Falle dessen Ablebens dessen Erben mit dem verständigt, daß die obige Klage zur mündlichen Verhandlung dekretirt und dem aufgestellten Kurator zugestellt wird, dem die nöthige Informazion zu ertheilen ist.

Przemyśl, am 17. August 1866.

(1619) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 1316. Am 8. Oktober 1866 wird beim k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty die Lizitazion wegen Veräußerung des in dem kameralherrschaftlichen Pechsudofen zu Hryniowa (Kuttyer Staatsdomaine) erzeugten Pechsorten in dem beiläufigen Quantum von 150 bis 200 W. Zntr. abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt pr. Ein W. Zntr. Netto-Gewicht

a) für gelbes und braunes Pech à 6 fl. 25 kr. und
b) „ Kolophonium . . 7 „ 50 „

Die vorerwähnten Produkte werden dem Käufer im Erzeugungsorte Hryniowa in hölzernen Gebünden und Fässern von 2 bis $2\frac{1}{2}$ Zntr. Netto-Gehalt, für welche derselbe eine Vergütung von 1 fl. 20 kr. öst. W. pr. ein Gebünde an die Kuttyer k. k. Kameral-Renten zu zahlen verpflichtet sein wird, sogleich nach Einzahlung des entfallenden Kaufschillings ausgefolgt werden.

Das Vadium beträgt 100 fl. öst. W.

Schriftliche versiegelte Offerten müssen vorschriftsmäßig ausgefertigt sein und längstens bis 6 Uhr Abends des dem Lizitazionstermine vorangehenden Tages beim Vorsteher des Kuttyer k. k. Kameralwirthschaftsamtes überreicht werden.

Kutty, am 1. September 1866.

(1629) **Kundmachung.** (3)

Nro. 21340. An der k. k. Oberrealschule in Lemberg sind zwei Lehrerstellen, und zwar die eine für die deutsche Sprache und die andere für die Naturgeschichte als Hauptfach, in den oberen Klassen erledigt und wird zur Besetzung derselben hiemit der Konkurs bis 15. November 1866 ausgeschrieben.

Mit diesen Stellen sind die Gehalte jährlicher je 630 fl. öst. W. und vom 1. Jänner 1867 je 735 fl. öst. W., eventuell je 840 fl. öst. Währ. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlicher 840 fl. und 1050 fl. öst. W., beziehungsweise 1050 fl. und 1260 fl. öst. W. verbunden.

Zur Erlangung derselben ist die Nachweisung der vor einer k. k. Prüfungs-Kommission erprobten Eignung zur Ertheilung des Unterrichtes in den gedachten Hauptfächern für die oberen Klassen, zugleich auch die Befähigung für den Unterricht in einem der drei Gegenstände: polnische Sprache, Arithmetik oder Physik in den unteren Klassen und die Kenntniß einer Landessprache nothwendig.

Kompetenten um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten, mit den Studienzeugnissen und Lehrfähigkeitsdekreten gehörig belegten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der galizischen k. k. Statthalterei unmittelbar, oder falls sie bereits in öffentlicher Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. September 1866.

(1611) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien.

Nr. 33039. Zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter zu den in Ostgalizien und in der Bukowina befindlichen Tabakmagazinen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1867 wird die Offertverhandlung mit dem Termine bis 19ten Oktober 1866 sechs Uhr Abends eröffnet.

Die Stazionen aus und zu welchen die Verfrachtung statt zu finden hat, die beiläufige Gewichtsmenge die Wegestrecke und das Vadium, so wie die übrigen Lizitazions- und Vertragsbedingungen können bei den ost- und westgalizischen Finanz-Bezirks-Direkzionen, dann bei der Finanz-Landes Direkzion in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Wien, ferners bei der Finanz-Direkzion in Czernowitz und bei allen galizischen Tabak-Magazinen eingesehen werden.

Lemberg, am 19. September 1866.

(1620) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 3003. Alfred Bogusz, aus Jaworow in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Vom k. k. Bezirksamte.

Jaworow, am 6. September 1866.

I. Edykt powołujący.

Nro. 3003. Wzywa się Alfreda Bogusza, z Jaworowa w Galicyi, nieprawnie za granicą Państwa austryackiego przebywającego, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i powrót swój udowodnił, w przeciwnym bowiem razie z nim według patentu z dnia 24. marca 1832 władza postąpi.

C. k. urząd powiatowy.

Jaworow, dnia 6. września 1866.